

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 60 (2000-2001)  
**Heft:** 9

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Mathiuet, Martin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# E D I T O R I A L

Bei weitem nicht alle SeminarabgängerInnen treten eine Lehrstelle an. Jung-  
Lehrpersonen werfen entmutigt und desillusioniert nach zwei drei Jahren den  
Kittel hin, einige studieren oder servieren, erfahrene und gutqualifizierte Lehr-  
Lehrpersonen wechseln in den «besten Jahren» in den Mutter- und Hausfrauenberuf,  
ermüdete Lehrpersonen in der «Mitte des Lebens» suchen einen Ausweg aus der  
Backgasse.

Herr Malte Putz, Lehrerberater in Aarau, zeigt Wege zum Aus-, Um- und Aufstieg  
für Lehrpersonen auf. Einige Tipps und Erfahrungen von KollegInnen und Perso-  
nalverantwortlichen runden die Ausführungen ab.

Hat das Schulblatt – in Zeiten des anschleichenden Lehrermangels – die Aufga-  
be KollegInnen mit Aus-, Auf- oder Umstiegsgehlüsten zu unterstützen? –  
Ich denke schon! Denn was bringt es der Schule und dem Berufsstand, wenn  
KollegInnen nur aus Unwissen, Bequemlichkeit oder Mutlosigkeit eine Lehrstelle  
über Jahre besetzen? Ist es in solchen Situationen nicht gerade die Pflicht des  
Berufsverbandes für seine Mitglieder ein zu stehen und mögliche Auswege auf-  
zuzeigen? Nur schon das Wissen um den Ausweg kann entlastend sein. Und  
schliesslich ist allgemein anerkannt, dass nur «zufriedene Lehrpersonen» ihren Job  
mit Erfolg ausüben können. Und die Qualität des Unterrichts muss für uns erste  
Priorität haben.

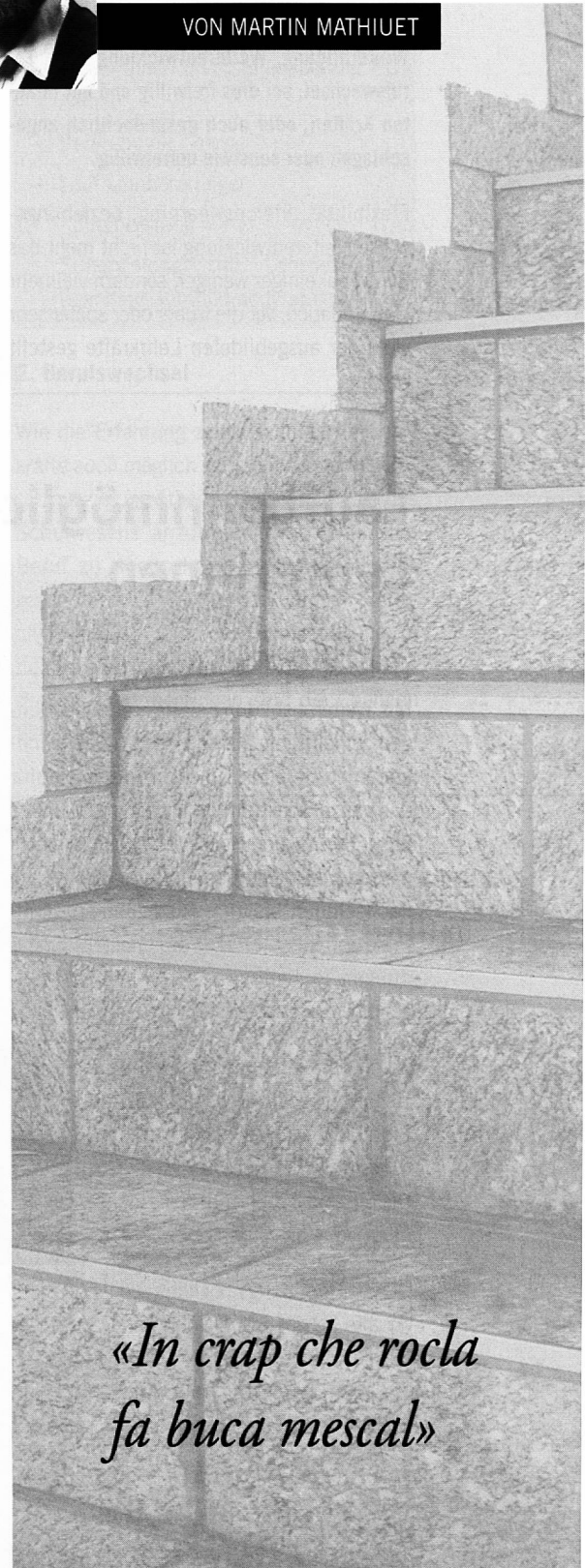
Damit aber nicht alle «Fahnenflucht» begehen, reichen Lippenbekenntnisse nicht  
mehr! Wir brauchen zeitgemässe Rahmenbedingungen; angepasste Strukturen,  
angständige Löhne, massvolle Entwicklungen und Veränderungen und vor allem  
auch Wertschätzung. Von allen Beteiligten sind Taten gefordert.

Ein um sich greifender Unmut macht sich auch in den Leserbriefen im Forum be-  
merkbar. Der Balanceakt zwischen fordern und überfordern gilt nicht nur für  
SchülerInnen sondern mindestens eben so sehr auch für Lehrpersonen!

Die Redaktion bemüht sich zu den aufgeworfenen Fragen im Forum kompetente  
Antworten zu bekommen.



VON MARTIN MATHIUET



*«In crap che rocla  
fa buca mescal»*